

**Anfrage zur mündlichen Beantwortung O-000077/2018
an die Kommission**

Artikel 128 der Geschäftsordnung

Alain Cadec

im Namen des Fischereiausschuss

Betrifft: Tierschutz von Fischen

Im November veröffentlichte die Kommission eine Studie und einen Bericht über das Wohlergehen der Fische beim Transport von lebenden Fischen, in denen sowohl auf die Unzulänglichkeiten der derzeitigen Praxis als auch auf die Diskrepanzen zwischen den auf nationaler Ebene getroffenen Maßnahmen hingewiesen wurde.

Trotz der Schlussfolgerung, dass die Standards in ganz Europa sinken, und trotz der Aufforderungen von Parlament und Rat, mehr zu tun, hat die Kommission keine Verbesserungsvorschläge vorgelegt.

Darüber hinaus hat die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) betont, dass Fische fühlende Wesen sind, und der Verband der europäischen Aquakulturerzeuger erwähnt in seinem Verhaltenskodex häufig das Wohlergehen der Fische.

Wie rechtfertigt die Kommission, dass sie die Meldungen des Parlaments, des Rates und der Industrie über Mängel im Bereich des Wohlergehens der Fische ignoriert?

Wird sich die Kommission angesichts der Tatsache, dass es in einigen Mitgliedstaaten wirksame Vorschriften gibt, dass Ratschläge in Bezug auf die Erstickungsgefahr, die den Normen der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) entsprechen, nicht immer auf der Ebene der Mitgliedstaaten verfügbar sind und dass die freiwilligen Maßnahmen unter den von Drittländern angenommenen Standards liegen, verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die bereits für Fische geltenden Tierschutzvorschriften vollständig umgesetzt werden?

Eingang: 27.6.2018

Weiterleitung: 29.6.2018

Fristablauf: 6.7.2018